Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1889

16 (5.2.1889)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-560618</u>

für Stadt und Amt Elsfleth.

habsburgischen Monarchie durch die Welt trug, vers-heimischte er noch das Schlimmste an der Katastrophe, nämlich: daß der Krouprinz seldst Hand au sich genämlich: daß der Krouprinz selbst Habe at sich gelegt habe. In den ersten amtlichen Berössentlichungen war Gerzichland als Todesnrsache angegeben und zur Beträttigung war gesagt worden, daß sich der nun Nerewigte schon seit sängerer Zeit nut "Todeschungen" (das ist doch wohl etwas anderes als "Selbstnerdschaften") getragen und mehrmals dahingehende Aeuigerungen gemacht habe. Diese Welkungen indessen widertprechen allen früheren Amnahmen und Berichten; man hatte nie zwor in der Dessentlichteit davon gehört, das der Krouprinz frünklich oder auch nur schwädlich sei, sondern allgemein wuste oder glaubte man doch wenigstens, daß er sich einer ausgezeichneten, frästigen Constitution erkreue.

Die neuere amtliche Darstellung will glauben machen, daß die erste Weldung, in weicher von Schlagstuß die Rede war, nicht absichtlich diese sallung bekommen habe, sondern unter dem bekändenden Sindruck der ersten unvolfständigen Nachrichten aus Meierschaft ling entstanden sei. Indessen ift dies wenig gtaub-haft; der Todte wurde in einem won innen ver-ichlossenen Zimmer mit einer großen Schukwunde im Kopfe vorgefunden und unmittelbar in der Nähe der rechten Hand befand sich ein entladener Armecrevolver. Diese Umstände zusammengenommen konnten keinen Angenblick einen Zweisel darüber aufkommen lassen, daß hier ein Selbitmord vorlag, und ebenfowenig ift anzunehmen, daß die ersten nach Wier gelangten Nachrichten eiwas anderes als die Kunde von bem

Nom Tode des Kronprinzen Andolf. im Bublifum freien Spielraum ließ, wehhalb man abstatten werbe.

Als der Telegraph von Wien aus die Trauerfunde von dem plötzlichen Hillen des Thronerben der tichten Ausbruck verlichen, beschlosigischen Konarchie durch die Weit trug, verschaftsburglischen Monarchie durch die Weiterberg Kreiffen verschaft werden waren als Erklärungsgrund de eitenden arteite bitte bei gang methodite Canatobei der borichnif verlett worden waren, als Erflärungsgrund gelten lassen will. Einer Weidener Meldung der "Bost" zu Folge habe die neuere amtliche Meldung, welche den Selbstmord festitellt, einen "erlösender" Eindruck gemacht, weil sie mit noch ichlinmeren Gerüchten auf

Nun brängt sich naturgemäß aller Welt bie Frage auf, welche schwerwiegenden Gründe es gewesen seien, welche dem von allen Parteien und Nationen seiner Meiche is hochverchien und Actionen seiner Beitigken; man hatte nie zuwer in ber Defenitigkeit down gehört, daß der Kronprinz fränklich oder auch nur schwächlich sei, sondern allgemein wußte oder glaubte man doch wenigitens, daß er sich einer aus gezichneten, träftigen Constitution erfreue.

In Wien war von Antang in die Mccinung verschenten, daß der Tod des Thronfolgers kein natürlicher geweien sei. Aur waren die Sesarten untereinander abweichend. Das Jurdfabere des Geschehnisses verschangte nach einer Ertlärung und die erknächsel geten.
Daran änderte auch die Thatlage nichts, daß die Kringflußt geten Von kantig der Kronprinz fin legter Abendschungen, welche nichts, daß die wahrscheinlichte geten.
Daran änderte auch die Thatlage nichts, daß die Werflichen und die Kronprinz fin legter Zeit häufig über Kronprinzen geheim gestucken.
Daran änderte auch die Thatlage nichts, daß die Werflichen und die Kronprinzen geheim gestucken.
Die neuere amtliche Darifellung will alaste.
Die neuere amtliche Parifellung will alaste.

innerer Unwahrscheinlichteit, denn von augenvlichtiger Geistesftörung kann gegenüber den vorbereitenden Sandlungen (Guternung des Kammerdieners unter einem schicklichen Borwande, Berichtießen der Thür i. f. w.) nicht die Rede sein. Will man also in Desterreich die antliche Berichterstattung nicht ganz um ihren Gredit beingen und der Legendenbildung und ihren Gredit beingen und der Legendenbildung wird werden. Die gestichen in wird nicht gar zu großen Spielraum gewähren, so wird nicht gar zu großen Spielraum gewähren, so wird nan autlicherseits wenigitens glaubwürdige Andeutungen gebeit müssen über die Gründe, welche den hossungen bollen Thronfolger fern von seiner Familie, seinen Eitern, seiner Gattlit und seiner Tochter zum Selbstmord getrieben haben.

Rundschau.

Deutschleiten.

Seihjtmord enthielten.

Besthalb man also nicht sogleich die volle Wahrheit antlich befannt gab, und erst der Märchenbisdung

Mahricheinlich werde er im anf einige Tage ber Gaft ber Königin in Bindfor sein und in London im Buckingham-Palafte Wohnung Sein Aufenthalt in England werde etwa

nehmen. Sein Aufenthalt in England werde eina 10 Tage mahren.

*Der Berliner hof leat wegen hinscheiden des Kreuprinzen Rudolf auf drei Wochen Trauer an. Dem Gebrauche gemäß ware nur eine zweiwöchige hoftrauer anzulegen gewesen.

*Prinz Heinrich ist dem Wiener "Militärverordnungsblatt" zufolge zum öfterreichischen Linienschiffsecapitaln ernannt worden.

*Der Rumbestath hat dem Geleisenhumfe, be-

capitain ernaunt worden.

Der Bunbesrath hat dem Gesetsenhuurse, betreffend Bekänpfung des Sklavenhandels und Schuk der beutschen Interessen in Oftafrista in, der verändersen Fassung, in welcher derselbe die Annahme des Reichstags gefunden dat, die Zustimmung ertheilt, sowie von den des weiteren vorgeleaten Aftenschen ftuden über ben Aufftand in Oftafrita Renntnif ge-

Gin beutsches Beigbuch iber Samoa foll in

fürzester Frist zu erwarten sein.
Die "Nordd. Allgem. Big " erklätt offenbar officiös, daß bei dem Borgeben gegen ben aufständlichen officies, das der dem Vorgehen geget den auftrandichen Mataafa von Samoa von einer Kriegserkfärung im völkerrechtlichen Sinne nicht die Robe fein könne, da Mataafa nicht als König anerkannt-fei. Wohl aber sei es möglich, daß die in Samoa vorhandene Streitmacht des Deutschen Keiches durch Angriffe seitens der Partei Maatafas im Kriegsauftand gerathen sein könne. Bei ber Schwierigkeit ber Berbindung mit Samog wurde fich ein Urtheil über bie Borgange erft in einigen Tagen, nach Eintreffen ber amtlichen Melbungen, bilben laffen.

* Hander Geren Bismann theilt mit, daß fämmt-liche Stellen für die von ihm anzuverbende Colonial-truppe bereits besetzt oder vorgemerkt sind und keinerlei weitere Anneldungen mehr berücksichtigt werden

können.

* Aus Sanjibar wird gemeldet, daß der dortige Sultan dem beutschen Conful das Großfreuz seines Ordens mit Brillanten verliehen hat.

* Der außerarbeutliche marveffanische Abgesandte

Der außerorbentliche maroffanische Abgefandte und beffen Begleiter wurden Freitag Nachmittag von bem Reichstanzler empfangen. Wann ber Abgefandte bes Sultans von Maroffo von bem Kaifer empfangen werben wird, darüber find nähere Bestimmungen noch

Angela.

Ergählung aus vergangenen Tagen. (Nachdrud verboten!)

(8. Fortfetung.)

Bribe betraten dies zweite Gewölbe, und während Federigo an der Thur Wache hielt, stellte sein Gerreine genaue Untersuchung desjelben an, fand aber niemand, und ebenso wenig eine Thur oder Dessennig in der Maner, durch welche die Gestalt entsommen sein fonnte. Gin bichtvergittertes Fenfter nahe ber Decke ließ Licht

mid Litt ein.
"Das ist sint unglaublich!" rief enttäuscht ber Marchese.
"Haben wir es hier mit einem lebendigen Menschen zu thum, wo mag der mit gebieben sein?"
"Er ist entstohen!" entgegnete sein Diener.

"Offenbar und wahrscheinlich um uns ins Ber-derben zu locken! — Ich bin allerdings vor bem, was verbei zit lotten! — Ich die diesenligs von den, das meiner hier wartet, gewarnt worden, der Menich oder die Erichgeinung, welche dies getzam, ist gleich einem überirdischen Welsen forwöhrend in meiner Rähe und dennoch kann ich seiner nicht habhaft werden.

Seine Worte wurden hier durch ein lautes Krachen unterbrochen, welches das ganze Sewölbe durchdröhnte; Micht im Stande, sich eines Schauders zu erwehren Mauer.

umd überrascht und erschreckend sich andlickend, stürzten dann beide nach der Thür, um so schnell wie möglich die unterirdischen Räume zu verlassen, in denen ihnen die größten Gesahren drohen konnten. Zu ihrem namenlosen Schrecken aber sanden sie diese verschlossen und warcachtet aller Austrengungen nicht im Stande, sie zu össen. Sie nuchte don außen verriegelt sein und wahrscheinisch war das Gewölbe, in dem sie sie sie ber ausen verscheste sie sind ber einem sie der Gesangen der Gesangen sie der Gesangen sie der Gesangen sie der Gesangen der Gesange

"Bir sind auf hinterliftige Weise in eine Falle gelocft und müssen alles aufbieten, unsere Freiheit wieder zu erlangen," sagte sich von dem ausgestandenen Schrecken erholend der Marchese. Federigo stimmte ihm bei und sigte keinlaut hinzu:

"Wie aber, Marchese?"

"Bet doer, hattigetet "Laße doer nicht den," jahing biefer vor, und sogleich begannen sie nit den Wänden, ohne in einer derselben eine Spalte oder Dessung zu sinden. In dem Winkel einer vorsprüsenden Mauer erblicken sie an der Erde einen dunklen Gegenstand, und als sie sich diesem vorsichtig näherten, erwies es sich als ein Haufen Kletdungsstücke, die an mehreren Stellen mit Blut befleckt maren.

wagten sie es nicht, diese anzurühren, aus Furcht, vielleicht einen Leichnam darunter zu sinden.

"Was es auch sein mag," sagte endsich der Marchese, "wir müssen jedenfalls die Sache untersuchen. Siegt hier ein Todier, so werden wir sehen, wer es ist, haben wir es aber mit einem Ledenden zu thun, so sind wir ihm gegenüber unseren Zwei, wur den werdächtigen Haufen mit der Spiese serührend, sah er, daß dieser aus einem Mantel und einem breitkrämpigen Hut bestand und der Aleidungsfüsse einige Augenbliefe betrachtend, sagte er:

"Wo mag nur die Leiche des Unglücklichen sein, der augenschiefte betrachtend, sagte er:

"Wo mag nur die Leiche des Unglücklichen sein, der augenschiefte betrachtend, sagte er:

"Wo mag nur die Leiche des Unglücklichen sein, der augenschen, Marchese, verscharrt!" entgegnete, weniger sicher, als er disher gesprochen, Federigo.

"Lielleicht gar in unserer Nähe — "

Diesen Worten folgte eine längere Pause, welche ersteren, laß nuß nochmals versuchen, dies Gewölbe zu verlassen. Wöglicherweise gelingt es uns sieht — "

Auch dieser Versuch war vergeblich; die Thur gab nicht, nach , und die Eisenstäde der Fensteröffnung waren zu start und hakteten auch zu sest in der diesen

" Am Freitag wurden bie Reichstagsmitglieder burch bie aufregenden Nachrichten aus Wien mehr im Foper als im Berathungsfaale gehalten. Es gelangte ber wichtigfte Theil des Marineetat zur Debatte. Um Bundesrathstische erblickte man an Stelle des ver-ftorbenen Grafen Monts, der noch in der Commission seinen Etat vertrefen hatte, den neuernannten Contre-admiral Heusner, der gleich beim Beginn der Sitzung Gelegenheit fand, den Abgg. Richter und Peters zu erwidern, daß er, sobald die genaueren Nachrichten aus Samoa mit der nächsten Post eingelaufen sein würden, die Beröffentlichungen fofort erfolgen laffen werbe, ebenso werbe er bie Namen ber gefallenen Solbaten sofort veröffentlichen, wenn bie Berluftlifte eingegangen fei. Eine langere Debatte knupfte fich an die Forberung der 4 Banzer-Schlachtschiffe, deren jedes 9300000 M. kosten soll, wovon als erste Rate 800000 M. verlangt werden. Während der Netertere der Marineverwaltung die Forderung als dringlich zur Bertseidigung der Kiften und zur Wehrhaftmachung unserer Marine bezeichnete, wollte man sich auf Seiten bes Centrums und ber Freifinnigen nicht du einer so hoben Bewilligung für "Erperimente" verfteben und nur ein Schiff bewilligen. Die Annahme ber Bosition geschah gegen die Stimmen ber genannten Barteien und ber Socialbemofraten. Dhue weitere Debatte wurden alle andern Reste bes Etats angenommen und damit die zweite Budgetberathung

beendet. Defterreich : Ungarn. Nach bem nun veröffentlichten amtlichen Protocoll über ben Tod bes Kromprinzen öffnete ber hohe Serr früh 61/2 Uhr bie Thur feines Schlafgemachs, beauftragte ben Kammerdiener, den Bagen zu bestellen, zweisellos um allein zu blesben. Der Kronprinz entfleibete sich hierauf, perrte die Thur, legte sich auf das Bett und schoff fich bei Rergenlicht mit bem Revolver eine Rugel in die rechte Schläfe. Die Augel drang durch die Mitte der Kopfbecke wieder heraus, was alles fpater burd ben Sofarzt Wiberhofer conftatirt wurde,

pater durch den Hofarzt Wisberhofer constatirt wurde.

* Das "Wiener Tageblatt" berichtet, der Kaifer habe ben ättesten Sosn des Erzherzogs Carl Audwig, den Erzherzog Franz Ferdinand d'Este empfangen und ihm erstärt, er betrachte ihm, nachdem sein Bater zu seinen Gunsten auf die Thronfolge verzichtet habe, als Thronerden. Der Kaifer soll beahfichtigen, ihn zu aboptiren. Der Raifer soll beahfichtigen, ihn zu aboptiren. Der Name Este und das Bermögen Modenas geht auf Ferdinands Bruder Otto über.

* Krantteich. Bon dem Geschungs und Latt.

Franfreid. Bon bem Gefchmack und Tatt, ber einem großen Theil ber Parifer Preffe eigen ift, hat diefelbe wiederum eine Brobe gegeben, indem fie in bem Kronpringen ben Freund Frankreichs und Feind Deutschen Reiches betrauert, ber im Revanches g ein sicherer Buudesgenosse Frankreichs gewesen frieg ein ficherer Bundesgenoffe wäre, ber aber jest das Schickal aller Feinde des Fürften Bismarck theile! Dies Berhalten an dem Sarge des Entschlafenen ist geradezu Abschen er-

regend. Daburd, bag bie Deputirtenfammer bem Mini-

Auch heißt es, Floquet werde zwei Opportuniften ins Ministerium aufnehmen.

Spanien. Der Kronpratenbent Don Carlos iprach seinen Anhängern ben Wunsch aus, sie möchten sich zukünftig energisch an den Corteswahlen betheiligen. Die karlistische Parteileitung wird dem Wunsche nach-

*Belgien. Das Königspaar, sowie Graf von Flandern und Krinz Baldustn reisten, laut einer Meldung des "B. T.", nach Wien ab, woselbst sie Aronsprinzesssin Stephanie, der Tänftigen Stellung der Kronsprinzesssin Stephanie, der Tochter des Königspaares, verbleiben.

* Holland. Meber ben Buftand bes Königs Wilhelm wird berichtet: "Die Aerzte find darüber einig, daß ber hohe Kranke in dem gegenwärtigen Solland. Buftande noch einige Zeit verharren tann, daß aber die geringfte hinzukommende Berwickelung unbedingt Unvermeibliche berbeiführen müßte. einer Regentschaft wird baburch umgangen, daß Königir Emma die turze Zeit, da der König geiftig etwas reger ift, dazu benuft, ihm die unumgänglich nothwen-digen Aktenstücke vorzulegen und zur Unterzeichnung vorlegt. Der Rönig unterschreibt mit gitternder Sand. Seine Unterschrift erinnert an die lette Namensfertigung weiland Raifer Wilhelms."

* Amerita. Der Antrag auf Errichtung von Botschaften ber Verein. Staaten in Petersburg, Paris, Berlin und London murbe vom Senat enbgultig abge-

Locales und Provinzielles.

* Elsfieth, 4. Februar. Bei bem jett herr-schenden Frostwetter machen wir darauf aufmerklam, daß die Trottoirs bei Glatteis mit Sand bestreut werben mussen. Bird diese Berordnung nicht befolgt, so kann Seitens der Behörde auf Geldstrafe erkannt werden; kommt aber in Folge des Nichtstreuens ein Unfall vor, so hat der Bewohner des Grundstücks, wo solcher passirt, die etwaigen Kosten zu tragen.

und Einwendungen bagegen nicht erhoben. Aufge-nommen wurden als active Mitglieder bie herren: Dienftinecht Berlinius, Kaufmann S. Huftebe und Apotheter Ruhland, als Bereinsfreund herr Post-meister Burgunder. Der Borsthende, Kamerad Bargmann I, erstattete alsdann folgeaden Jahresbericht: "Berthe Kameraden! Bei Erstattung des letzten Jahresberichts lag uns wohl nichts ferner, als der Gedanke, daß im Laufe des verstossenen Jahres zwei "Werthe Kameraden! Bei Erstattung des letzen geneinslacele. 2. Das Sedansest, durch geneinslacele. 2. Das Sedansest, durch geneinslacele. 3. Durch geneinslacele. 4. Das Weishachtsfest, durch Concert und Concert. 4. Das Weishachtsfest, durch Concert und Senzeinslacele. 3. Durch geneinslacele. 3 regeno.

*Dadurch, daß die Deputirtenkammer dem Ministerum Floquet mit 300 gegen 240 Stimmen ein dertrauensvohm gegeben hat, ift die Ministerkrisse nur geschaften und bestimmen ein der Anfleder Kaiser Friedrich, auf den ganz aufgeschaben worden. Die Blätter genäßigt republiskanschaften und bestimmen führen aus, daß das Cabinet nur einige Tage Frist erhalten haben. Die conservationen und boulangistischen Blätter erinnern, daß sich die Hoffmungs und der Ministerkrissen und bestimmen den Anster in den Tod solgen. Wir trauern um gedelen Mathschling nach kurzen zuch dein Bestimmen den Beithelligte sich der Verein mit 58 Mitgliedern. Bortragen in die Gehalten und beitheiligte sich der Verein mit 58 Mitgliedern. Bortragen in des Gehalten des Gehalten des Gehalten und vertrauensvoll mit Solz in die mit dem Annschaft erhalten haben. Die conservatioen und einige Tage Frist erhalten haben. Die conservatioen und boulangistischen Blätter erinnern, daß sich die Hoffmungs und bestien Kaiser mit aufruchtigen und treuen und pekeichen, treue Kameradschaft psiegen und fest zu Kaiser und zeiten Ansier wir den Ansier wir den Kanschaft und der Verlauensvoll mit Solz in die mit den Kanschaft und bestiehen Kaiser und seinen Bestehen Kaiser und fest zu Kaiser und seinen Kanschaft und der Kanschaft und der Gehalten des Gehalten. Borten mit den Kanschaft und der Gehalten des Gehalten. Borten mit der Kanschaft und der Gehalten des Gehalten. Borten mit der Gehalten Gehalten der Gehalten Gehalten der Gehalten der Gehalten Gehalten der Gehalten Gehalten

von Friedberg jum preußischen Justigminister ernannt Majorität moralisch zu Grunde gerichtet habe. In bem Enkel und Sohn ber Entschlafenen, eine ruhm-worden. Am Freitag wurden die Reichstagsmitglieder allgemeinen Wahlen erst im October stattsinden werden. gereichend. — Der Verein bestand am 1. Januar 1888 auf 135 wirstichen Mitgliedern, es kamen hinzu 21, dagegen gingen ab 19, also bleiben 137. Aus 9 Ehrenmityliedern, hinzugekommen sind keine, adges 9 Ehrenmitgliedern, hinzugekommen find keine, abge, gangen find auch keine, mithin bleibt die Bahl unverandert. Aus 15 Bereinsfreunden, neu aufgenommen dagegen gingen ab 4, fodaß 11 ver der wirklichen Mitglieder ift also bleiben. Die Zahl der wirklichen Mitglieder ist also um 2 gestiegen. Berstorben find die Kameraden, von Lienen, Hausmann und Schmidt. "Ehre sei ihrem Andenken!" — Der Verein zählt am 1. Januar 1889: 137 wirkliche Mitglieder, 9 Ehrenmitglieder, 11 Vereinsfreunde, zusammen 157 Mitglieder. Die vergleichende Statistit im Bestande der früheren Jahre ergiebt Folgendes:

1. Januar 1877 85 Mitgl. 1. Januar 1878 106 Mitgl. 1879 136 " 1880 138 1881 144 " 1884 173 1885 168 1886 163 1887 163

Berfammlungen wurden im vergangenen Jahre 11 abgehalten, und zwar 3 Generalversammlungen, t außerordentliche und 7 ordentliche. Diese Bersammlungen sind von zusammen 351 Mitgliedern besucht worden, also durchschwirtlich jede Bersammlung von worben, also durchschnittlich jede Versammlung von faft 32 Mitgliedern, macht 10 pro jede Sigung mehr wie im Jahre 1887. Ein recht erfreulliches Regultat. Die Zahl der anwesenden Mitglieder bei den einzelnen Versammlungen war:

Am 7. Januar 17. 3. März 15. 4. Februar 5. Mai Um 3. Juni 19. 28. Juli 44. 6. October 24. 6. September 16. 6. 4. November 42. December 52.

Die Aufnahmecommiffion verfammelte fich 7 Mal, 1 Mal mehr wie im Jahre 1887. Der Caffabestand ber Vereinscasse pro 1. Januar 1889 ist 805 M Die gestern Abend stattgehabe Generalverschafte pro 1. Januar 1889 ist 805 M.

Samuar 1889 ist 805 M. Unterftützungen aus ber Bereinscaffe an hulfsbedurftige Mitglieder verabfolgt worden. — Feftlichketten feierte der Berein: 1. Um Sonntag, den 8. Juli den Ge buristag unseres geliebten Großberzogs durch öffent lichen Ball im Bereinslocale. 2. Das Gedanfeft, burch

Sie begannen nun so laut sie konnten zu rufen und zu schreien, wos auch am Tage gewiß von Erfolg gewesen ware, da die Ruinen an der Landstraße lagen, zur Nachtzeit jedoch faum gehört ward, indem schon bei einbrechender Dunkelheit die Bewohner ber Umgegend das ehemalige Festungsterrain mieden. Bald erlangten sie die Ueberzeugung, daß alle Bemühungen, ihren Kerker zu verlassen, vergeblich waren, und sie sich gefaßt machen müßten, die Nacht in demfelben zuzubringen. Sich an ber Erde hinftreckend, fiberließen fich beibe

bem Radydenken über ihre nicht beneidenswerthe Lage, bis endlich der fonft so muthige Feberigo mit einem tiefen Seufzer fagte:

"Ad), Marchese, was mag nun que uns werben? Sicherlich muffen wir hier Hungers sterben, wenn man uns nicht, gleich jenem Unglücklichen, dessen Anzug da vor uns liegt, vorher ermordet. — Die unterda vor uns liegt, vorher ermordet. — Die unter-irdischen Gewölbe sind mir immer schrecklich gewesen, boch habe ich es mir nie als möglich vorgestellt, einmal in einem folden umtommen zu muffen!

Auf die tiefempfundene Rlagerebe erhielt ber treue Diener teine Antwort, benn die Gebanken seines Herrn weilten bei seiner Berlobten, von ber die verhängniß-volle Erscheinung ihm gesagt, daß sie schon lange fort-

gebracht fei.

"Bohin aber und von wem?" fragte er fich, und nur entfernt, um fie einstweilen nach einem sicheren biefe Frage jagte ihm das Blut mit so furchtbarer Aufenthaltsorte zu bringen, und niemand es wagen Gewalt burch die Abern, daß er vom Erdboden auf-fprang und den unheimlichen Raum mit haftigen Schritten durchmaß.

Plöglich hielt er inne, benn noch ein schrecklicherer Gebanke trat vor seine Seele. Der Bermunnte hatte ihm zwar gesagt, sie sei fortgebracht — wie aber, fie ebenfalls unerwartet gleich Signora Aleffandra gestorben wäre? — die Hand, welche die eine erreicht, konnte auch die andere tressen, und er vermochte sich noch immer nicht des Argwohns zu erwehren, daß man

noch immer nicht des arguogne ungelas Tante Gift beigebracht.
Sein Zuffand war fast unerträglich; er war eingeichhossen, seine Verlobte befand sich in den Sanden ihrer Feinde, die fie, follten die Worte des Ver-mummten Wahrheit enthalten, immer weiter von ihm entfernten, und er war nicht im Stande, ihr, die gewiß auf feinen Beistand hoffte, Hulle zu bringen. Diese qualvollen Gedanken konnten ihn fast zum Wahnsinn

Lange wanderte er in dem Gewölbe auf und ab, während, den Grund seiner Unruhe kennend, der treue Federigo ihn voll Theilnahme betrachtete.

Endlich trat Rube in bem Sturm feiner Gefühle und laufchten weiter. ein; er überbachte, daß möglicherweise man Angela

wurde, fie zu tödten, da keinesfalls Marcella über den Borfall schweigen wurde. Auch seinet= wie Federigos wegen beruhigte er sich nach und nach, benn bei Tagesfie gu tödten, da teinesfalls Marcella über ben anbruch war es leicht, fich den Borübergehenden bemerkbar zu machen, wenn fie nicht schon vorher einen Ausweg entbedt.

Rach einer Weile streckte er fich wieder auf ben Boben nieder, und von dem Bunfche befeelt, feinen herrn zu gerftreuen, fagte Federigo:

"Marchefe, wir werden gewiß beibe die Angen nicht schließen, und es währt noch einige Stunden, bevor der Tag anbricht. Soll ich Ihnen nicht eins ber von meinem Ontel erlebten Abenteuer ergahlen?"

"Berfuche lieber gu fchlafen, Feberigo", entgegnete Giovanni gerührt von der guten Absicht seines anhängtlichen Dieners. "Ich werde dasselbe thun —"

Er ward hier durch vernehmliches Stöhnen mid Klagelaufe unterbrochen, die von einem Schwerleibenden oder gar Sterbenden herrühren mochten. Federigo hatte sie ebenfalls gehört, und wenngleich beide er schauernd zusammenfuhren, verhielten fie fich boch ruhig au

"Es wird nur der Nachtwind gewesen sein," m

Baisencasse überwiesen wurden. Der Cassabestand des Bereins betrug am 1. Januar 1889 805 M. 63 d, die Wittwehs und Watsenkasse den Baardermögen von 817 M. 58 d. — Der Borsthende machte alss dann die Mittseilung, daß die Herren Ehrenmitglieder dem Berein die Wilder der Kasser Friedrich und Wissen helm II. zum Geschenk gemacht haben; Die Bersamm-lung brachte den freundlichen Gebern ihren Dank burch auf biefelben ausgebrachtes Soch und wurde außerdem der Borstand beauftragt, den Dant des Bereins den Ehrenwitgliedern schriftlich zugehen zu lassen. — Kamerad Klöver stellte den Antrag, den Borffand zu ermächtigen, bei etwaiger Besetzung bes Bereinslocals die Bersammlung auf einen andern Somntag zu verlegen; dieser Antrag wurde angenommen. Gin zweiter Antrag des Rameraden Rlover, Die Berfammlungen wechselweise bei den Rameraden (Wirthe) abzuhalten, die Beeignete Localitäten dazu hätten, wurde bis zur nächsten Bersammlung vertagt. — Die hierauf folgenden Neuwahlen ergaben folgendes Re-jultat: 1. Vorsihender: Bargmann I mit 43 Stimmen, 2. Lorsthender: G. Hene mit 23, Schriftschrer: Bon-films mit 45, Kassenführer: Runthaver mit 44 Sim-men; Revisoren: Gerken und Schwegmann; Fahnen-träger: von Campen, Fahnenfunker: Bargmann III träger: von Campen, Fahnenfunker: Bargmann III und Schnibt; 1. Zugführer: Glandtrop, 2. Zugführer: Schwegmann und 3. Zugführer: Pieper; Aufnahme-Schweimatin in 3. Aggingrer; Peteper; Aufmahmer Commission: Beckmann, Bremer, Brumund, Dorl, Kuhlmann, Maas und Beters; Inventarverwalter: Beinberg mit 43 Stimmen und als Vereinslocal wurde das disherige (H. Zansfen) mit 40 Stimmen wiederzewählt. — Kamerad Bargmann I dankte Kamens des Borstandes für das Vertrauen, welches bemfelben aufs Neue bewiesen wurde und fchloß mit einem Hoch auf den Berein. — Kamerad Beters brachte dem Borstand ein Hoch. — Tropbem die Zeit schon ziemlich vorgeschritten, als der geschäftliche Theil der Bersammlung erledigt war, so blieben die Anwe-lenden doch noch lanze in gemilisslicher kameradschaft-schor Beise bestammen. licher Weise beisammen.

Der von ber hollandlichen Fischereigesellschaft auf bem herrichaftlichen Canbe bei Giefleth angelegte 1200 Meter lange Schlengendamm ift jest fertig. Die Gefellichaft wird ben Fischfang jest eröffnen. Bie verlautet, sollen die Unternehmer im Falle bes Gelingens später noch an einer zu berartigem Fischfange geeigneten anderen Stelle des Weserstromes am Olden-burger Gestade einen gleichen Fischereibetrieb ins Wirt

"(Auflösung des deutschen Turnvereins in Paris.) Der Borstand dieses Bereins hat folgendes Rund-schreiben an die Turnvereine in Deutschland erlassen. der beutschen Turmerschaft missen un Deutschland ertassen; Der deutschen Turmerschaft missen unt leider die Anzeige machen, daß der deutsche Turmverein zu Varissiehe mehr als 25 jährige Thätigkeit eingestellt hat. Dieses bedauerliche Ercigniß ist in erster Linie die Folge der äußerlichen Berhältnisse, welche sich in lehter zeit für das deutsche Bereinsleben in diesem Laude immer schwieriger gestaltet haben, sowie des geringen Buzugs unserer jungen Landsleute nach hier, welcher leinen Grund im schlechten Geschäftsgange, sowie in

Thatigfeit wieder aufgunehmen. Der deutigen Curnerichaft aber, die uns stets ein fo reges Interesse wiesen, senden wir in dem Augendlich, in welchen wir uns treinen, ein herzliches "Gut Hell" Paris, im Januar 1889.

Die Arbeitercolonien, deren es jeht 20 giebt, und deutschlich, wenn Geilsdorf in Thirringen erössene lein wich all geson mirk hatten am 1 Sennes 1980.

und dennächt, weim Geilsborf in Thüringen eröffnet sein wird, 21 geben wird, hatten am 1. Januar 1889 bei 2312 vorhandenen Pläßen zusannen 2310 Julassen. Nicht alle Colonien sind ganz besetzt, einige aber sind überfüllt; Carlshof in Ostpreußen 3. B., das im Sommer sast leer steht, hat jetzt bei 250 Pläßen 319 Colonisten, danach sotzen Serda, Krov. Sachsen, 186 (bet 200 Pl.), Friedrichswille in Brandenburg 181 (175), Kästorf in Hannover 167 (150), Mickling in Schleswig-Holstein 150 (150), Meierei in Kommern 142 (150). Misselmsdorf in Mettalen Rickling in Schleswig-Holftein 150 (150), Meierei in Bonmern 142 (150), Wilhelmsdorf in Westfalen 141 (200), Lihlerheim, ev. E. der Rheinproving 123 (120), Schneckengrün im Königt. Schlem 117 (120), Neu-Ulrichstein in Hessen 115 (120), Wunscha in Schlessen 110 (100), Simonsdos in Bangern 96 (100), Dornahof in Wirttemberg 94 (100), Maria-Ween, sath. E. von Westfialen, 76 (100), Ansendust in Baden 66 (60), Berlin 62 (62), Estenucth, sath. E. der Rheinproving 57 (50) Dauelsberg in Oldenburg 46 (50), Alt-Lahig in Bosen 38 (30), Magdedurg 24 (25). In Ganzen sind seit Begründung der ersten Arbeitercosonie (Wilhelmsdorf, 22. März 1882) 29682 Mann ausgenommen worden, im December 1888: 599. Von letzteren waren unter 20 Jahren 1888: 599. Von legteren waren unter 20 Jahren 34, 20—30: 163, 30—40: 199, 40—50 128, 50—60: 65, über 60: 10: Es waren barunter 238

ungelernte Arbeiter.

*Nordenstaut, 3. Februar. Der Fährbampfer "Unson" wird von hente ab die erste Tour, 7 Uhr Morgens ab Geestemilinde und 8 Uhr 30 Minuten ab

Norbenham, wieber aufnehmen.

Detwenhorft, 2. Februar. Im verflossenen Jahre wurden in Deinenhorft 45 Berde geschlachtet, die bei der Untersuchung fammtlich als gesund befunden wurden.

Dldenburg, 4. Februar. Die britte Schiller-Borstellung im Großherzoglichen Theater zu ermäßigten Breisen ist für Wittwoch Rachmittag, 41/2 Uhr, ange-Es gelangt gur Aufführung "Rabale und Liebe"

Vermischtes.

— Eurhaven, 2 Februar. In Folge Boot fenterns ertranken hier gestern Abend drei Lootsen eines Helgolander Lootsenbootes.

— Wien. Der Kammerdiener des Kronprinzen Rudolf ist seinem Herne inen Tag später in den Tod gesoft. Er hat sich gleichfalls erschossen. (Man sieht da vor ungelösten Käthseln.)

— Der siehensehnichtige Bauernhursche Trossen

— Der siebenzehnsährige Bauernbursche Trasim aus dem Kreise Sluhf, Gouvernement Mins, erschien Wasserstand der Weser an der großen Brücke. vor einiger Zeit beim Kreisarzt und bat, ihn von Bremen, 2. Febr., Morgens 7 Uhr, 0,75 m über Rull.

jungen, blöde dreinichrauenden Burlchen mit der Frage ein, ob er einen metallnen Kitopf oder gar eine große Kopefe alter Prägung verschlickt habe. Dieser bestand aber hartnäckig auf ieiner ersten Aussigge. "Dann muß ich Dir, mein Junge, eine Maus in den Magen hinablassen, damit sie Dir dort das Brod wegtrift, sagte der Arzt mit bedauernder Miene. Setzt erst verstand sich der Patient zu dem Geständsnisse, daß er eine Taschenuhr verschlickt habe. Er mar gerade bei seinem Bonen auf Beschte. als die war gerade bet seinem Bopen zur Beichte, als die auf dem Tisch liegende Uhr seines Läterchens ihn so mächtig lockte, daß er der Bersuchung nicht wider-stehen konnte und die erste Gelegenheit seines Alleinfeins mit dem wundervoll tidenden Dinge beiniste, um fie rasch in seine Tasche verschwinden zu laffen. alls das Ungehemerliche geschehen, siberkam den Zungen Alls das Ungehemerliche geschehen, siberkam den Zungen die Inrecht vor einer möglichen Entdeckung und da hat er in seiner Angst das corpus deliecti verschluckt. Der Dieb, welchem eine schwere Operation bevorsteht, murve nach der 15 Meilen entsernten Gowernements-stadt transportiert, da die Aerste in Sluff es nicht macken eine Dessung des wagten, eine Deffnung bes Magens vorzunehmen.

Breisausschreiben. Die Berlagshandlung bes Universum" (A. Hauschild) in Dresden eröffnet eine Breisconcurreng gur Erlangung geeigneter Runftblatter für ihre illuftrirte deutsche Familienzeitschrift "Universum" für ihre illustrirte deutsche Hamilienzeitschrift "Univerium" und setzt solgende Preise aus: 1) 700 M für zwei Bilder in sarbiger Ausfährung, 22 cm breit, 30 cm hoch. 2) je 200 M für 2 Bilder einfarbig (grau in grau), 22 cm breit, 30 cm hoch. Außerdem sollen eine große Anzahl von nicht prämisten Blättern erworden werden. Die Arbeiten missen bis hätestens 30. März cr. an den Berlag des "Universum" in Dresden-A., Johannesplaß 7 eingesandt werden. Als Preistrichter sungiren die Herren: Hofrath Verofessen-A., Fohannesplaß 7 eingesandt werden. Als Preistrichter sungiren die Herren: Hofrath Verofessen-Albannessen. Die näheren Bestimmungen sind im 13. Heste des "Universum" bekannt gegeben, sowie in unserer Kedaction einzusehen. Sedenfalls haben sich die Gefer des "Universum" eines ganz besonders schönen Bilderschmunges der Hert zu gewärtigen, was im Verein mit neuen, zugkräftigen Rotigen, was im Verein mit neuen, zugfräftigen Romanen, wie "Das Baradies des Tenfels" von Morig von Reichenbach und "Schwarzes Blut" von Fred Inhof z. nicht verfehlen wird, dieser vortrefflichen Beitschrift immer mehr Abonnenten zuzuführen.

Badifche 4 pct. Eifenbahn-Anleihe von 1878 und 1879. Die nächste Ziehung findet Ansang Februar statt. Gegen den Cours-verlust von ca. 5½ pCt. dei der Aussoosjung über-nimmt das Banthaus Call Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 9 Pfg. pro 100 Mark.

au benken war, so laß mich denn die Erlednisse beines Dukels erfahren. Aber, horch! was war das?" sügte er sich schnell erhebend, hinzu. "Ich höre leises Sprechen," erwiderte Federigo, der ichon seinem Beispiele gesolgt war, und bald vernahmen sie deutlich das Gemurmel mehrerer Stimmen,

In dem geräumigen Korribor im Erdgeschoß des weitläufigen Gebäudes, in das man die schlafende Angela gebracht, gingen abwechselnd die Frauen, denen

getilges auge, into valo erinterte pe pa des Geichehenen bis zu bem Augenblicke, wo sie an der
lesten Halten von einem ihrer vermunmten Begleiter ein Glas Bein erhalten, wie er solchen auch
seinen Gesährten gebracht. Der ihrige mußte einen
Schlaftrunt enthalten haben, man hatte sie betäuben

Die mit Maitag 1890 aus ber Pacht fallenden zum Vorwerk Neuenfelde ge-hörigen 3 Kirchenftühle in der hiefigen Rirche follen am

Connabend, den 16. b. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte öffentlich verpachtet werden.

Amt Elsfleth, 1889, Februar 1.

Suchting.

Am Freitag, ben 15. Februar d. S., beginnt an hiefiger Navigationsschule eine Brüfung für Schiffer auf Keiner Fahrt. Anmelbungen dazu find bis zum 14. d. M. bei der Prüfungscommission

idriftlich einzubringen. Elsfieth, 1889, Februar 2. Prüfungscommission für Seeleute. Dr. Behrmann.

Rach einem am 29. December 1888 Nach einem am 29. December 1888 von dem Amtsgerichte hieselbst beurkundeten Kauspertrage hat der Kauspinanu Heinrich Georg Deetsen zu Elssleth seine zu Lienen belegene, im Jahre 1887 von dem Schneider H. Rehme daselbst käuslich erstandene Bestigung, wie solche in der Mutterrolle der Landgemeinde Elssleth unter Art, No. 191 in Flux. 4 extalbirt ist: catastrirt ift:

Parc. 225/48 an der nenen Wattenstraße Haus-Hoft. u. Wohnhaus 0,0182

226/43 an ber neuen Wattenftraße Garten

nit allen Rechten und Laften an ben Schiffscapitain Johann Hinrich Warns

Schiffscapitain Johann Hinrich Warns zu Lienen verkauft.
Auf Anfuchen des von den Contrabenten mit der Rachfuchung der Convocation deauftragten Rechnungsstellers Gräper hieselbst werden alle Berechtigte aufgetordert, ihre hypothefarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre sonstigen dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthumse, tehnsechtliche und siedenmunisarische Rechte, Reallasten und Servituten det Etrafe des Berlustes des dinglichen Anspruchs in dem auf

Tumobil-Berkauf. Eissteth. Die Beneficial-Erben bes weil. Gemeinbedieners J. D. Ch. Wefer zu Nenenfelbe lassen ihre daselbst be-

Köterei

(Wohnhaus und Garten), groß 0,0905 ha, am Freitag, den 15. Februar d. I., Nachmittags 4 Uhr, in Olbejohanns Wirthshaufe zu Neuen-

Nachmittage in Olbejohanns Wirthshause zu Neuen-selbe, zum drikten und letzten Malc zum Berkauf ausschen und vird in diesem Termin auf das Höchstebet der Metall eichen und föhren Wolz, wolst dag eriheilt werden.

Lindenhof bei Elsfleth. Am Fanntag, d. 17. Jebenar d. J. Große

Nasterade

berbunden mit

humoristischen Aufführungen.

Unfang 7 Mfr Abends.

Gintrittskarten für Damen à 1 M, für Herren à 2 M find zu haben bei den Herren Heinr. Hahen und G. Kuntel. Herr J. Kücken was Oldenburg wird am Balltage mit einer großen Answahl Masken-Cossinne und Masken anwesend sein und sind solche von 10 Uhr Morgens an zu eivisen Preisen zu haben.

Berren-Garderobe befindet fich in der Regelbafin, - die Damen-

Garderoße im Local. Bu recht zahlreichem Besuch labet freundlichst ein Ed. Ahlers Wwe.

Oldenburger Genoffenschafts Bank, e. G. Ausweis pro Monat Januar 1889.

umfat. Bechfel=Conto 202 562,94 Depositen-Conto 829 378,17 Conto-Current-Conto . 247 161,50 Effecten=Conto . 1 693 536,38

Gefannt-Umsat im Januar
a. Vilanz am 31. Januar 1889.
1400,— Immobilien-Conto. Activa. 31 400,— Smmobilien-Conto.
500,— Mobilien-Conto.
318,50 Handlungsuntofren-Ct.
669 139,80 Wedylel-Conto.
28 594 46 Effecten-Conto.

Deposition-Conto . "Deposition of the conto . " 133 354,08 14 687,77 10 353,52 15 140,94 1 246 004,67 1 278 131,16 Conto Current Conto. Chect Conto Premitg-Sparcaffen Cto. " 53 958,26 45 873,40 Caffenbeftanb. Conto - Current - Conto.

Creditores . . .

M. 2 053 887,32

M 2 053 887,32

Gelber verginfen wir bei

Oldenburger Genoffenschafts-Bant,

in dem auf

Donnerstag, den 28. März d. 3. hierfeldit angelesten Angabetermine eine ber jehrstild oder mindbid zum Protocolle des Gerichtsschreibers anzumeben.

Den Ausschlinßbeicheibers anzumeben.

Den Ausschlinßbeicheibers anzumeben.

Den Ausschlinßbeicheibers anzumeben.

Den Ausschlinßbeicheibers anzumeben.

Der Ausschlinßbeicheibe

von S. G. Resenberg, Eisfleth, batt fich jur Ansertigung von Gruppen, Bortraits und Landschaften dem geehrten Bublifum bestens empschlen.
Copien von Bertiorbenen werden unter

Sopien von Bertiotrenen betoen anter bitigen Bedingungen von bem Originale bis zur Lebensgröße angeiertigt. Bistatten 1/2 Dugend von 3 M., Cabinet 4 Stück von 6 M. an. — Auf-nahmen bei jeder Witterung. Für gute haltbare Bilder wird garantiet, Lager von Photographie-Nahmen aller

Seit 12 Jahren bestensbewährt. Oberstaatsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt's

Gehör-Oel

heilt ichnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenflechen, jelbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen, jowie leichte Schwerhörigkeit soort beseitigt, wie tausende Driginal-Attefte

beweifen. — Preis pr. Ft. mit Ge-brauchsanweifung 3 M 50 &. Bu haben in den renommittesten Apothefen.

Hanpt-Depot bei Apoth. Giers in Groitsich in Sachjen. Central-Depot bei Theod.

Jacobi in Samburg I.

Muzeige.

Ich habe mid als Nechtsanwalt in Oldenburg niebergelaffen, übernehme Bertretungen por fannutlichen Gerichten bes Herzogthums, fowie in Wilhelmshaven,

Meine Geichäftsräume befinden fich nunnehr am Marft 6, oben im Gebaube ber Spars und Leihbant.

Greving,

Rechtsanwalt,

Oldenburg, am Marft 6.

Pilzhiite

in den neuesten Formen empfiehlt i großer Auswahl zu billigen Preisen D. G. Baumeister.

In meiner Spinnerei werden von al Beiderwands, Aleiderzenge, Bucks. fins 2c. angefertigt unter prompter m

Wilh. Roselieb, Spinnerei,

Gittelbe bei Ofterobe a. H. Proben stehen franco zu Diensten.

Weiße und farbige Glacebandschu empfiehlt in frischer Waare und wagilicher Dualität

D. G. Baumeister.

mser Pastill

in plombirten Schachteh werden aus den echten Salzei werden ans den echtett wit unserer Quellen dargestellt un sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magenschwäche und Verdanungs

Emser Victoriaquelle. Vorräthig in Elsfieth in der Apothek König Wilhelm's-Felsen-Quellen,

3u Oftern ober Mai ein gult spiohlenes **Madchen**, welches mit d Wäsche und in der Kindhe fertig werd

Frau Dr. Groninger, Bremen, Dobben 3

Berloren

einigen Tagen eine Brille !! Holzfutteral. Gegen ein Herrn Birk abzugeben.

Similia

der vereinigten Sandwerfer. Um Countag, den 10. Februs findet im Locale des Herrn 3. Griepet ferl ein

Ball ftati, wozu nur Handwerker

haben. Sammtliche Meister und Gellen, Mitglieder wie auch Nichtmitglied der Innung, find hierdurch dazu frem lichst eingeladen. Karten sind schon vorher bem

ftande Herrn G. Aunkel 311 erhalb

Damen müssen eingeführt werden. Aufang Abends 7 Uhr. Entree M. 1,50; wosür freier In Das Comitee

Samburg, 1. Februar

Theodor, Grube Liffabon, 1. Februar Ariadne, Gegebade off Dover, 2. Februar

Otto, Degen Ham Bordeaug, 1. Februar 3. H. Lübken, Schone Centralam

Redaction, Druck und Berlag von E. gi